



HETEROGENITÄT IM BILDUNGS- KONTEXT – MENSCHEN MIT BEHINDERUNG LEHREN AN HOCHSCHULEN ÖFFENTLICHER VORTRAG

DONNERSTAG, 25. JULI 2019
09.30 BIS 10.45 UHR
MATHEMATIKON HEIDELBERG

Kontakt

Inklusive Bildung Baden-Württemberg
Nina Rudolph
Projektkoordination
Tel.: 06221 58410-190
E-Mail: rudolph@inklusive-bildung.org
<https://bw.inklusive-bildung.org>

Zum Projektfilm
Inklusive Bildung
Baden-Württemberg



In Kooperation mit

Heidelberg School of Education
Voßstraße 2, Gebäude 4330
69115 Heidelberg

Tel.: 06221 54-5245; -5253
hse@heiedu.uni-heidelberg.de
www.hse-heidelberg.de

Die Heidelberg School of Education (HSE) wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsinitiative Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Darüber hinaus wird die HSE im Rahmen des Förderprogramms »Lehrerbildung in Baden-Württemberg« des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert.

Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Bildung. Wie sieht dieser Anspruch in der Praxis aus und wie kann eine inklusive Bildung gelingen?

Dieser Frage gehen sechs Referent/innen des Projekts Inklusive Bildung Baden-Württemberg nach, indem sie als Menschen mit Behinderungen von ihren Erfahrungen im Bildungssystem berichten. Dabei kehren sie bisher geführte Diskussionen und Thematisierungen für ein gutes inklusives Bildungssystem von einem *Über*-Menschen-mit-Behinderungen-sprechen zu einem *Mit*-ihnen-reden um. In ihrem Vortrag »Heterogenität im Bildungskontext – Menschen mit Behinderung lehren an Hochschulen« nehmen sie auch Bezug auf die UN-Behindertenrechtskonvention und diskutieren über die Teilhabe an und das Recht auf Bildung.

Über das Projekt

Das Projekt Inklusive Bildung Baden-Württemberg bildet in einer dreijährigen Vollzeit-Qualifizierung Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung zu Bildungsfachkräften aus, damit sie als Expert/innen in eigener Sache an Fach- und Hochschulen unterrichten können.

In Seminaren, Vorlesungen, Workshops oder Vorträgen schulen sie (angehende) Lehr-, Fach- und Führungskräfte. Dabei klären sie beispielsweise über die Lebens- und Arbeitssituation von Menschen mit Behinderungen, ihre spezifischen Bedarfe und die Chancen der Inklusion auf. So wird Inklusion nicht nur theoretisch vermittelt, sondern im Vermittlungsprozess direkt erfahrbar.

Inklusive Bildung Baden-Württemberg ist ein Projekt der Fachschule für Sozialwesen der Johannes-Diakonie in Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung in Kiel. Das Projekt wird durch die finanzielle Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung ermöglicht. Seit dem Sommersemester 2018 halten die angehenden Bildungsfachkräfte Seminare unter anderem an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und zeigen den Studierenden im direkten Kontakt, was Inklusion in der Praxis heißt.

PROGRAMM

Donnerstag, 25. Juli 2019

09.30 Uhr – 10.45 Uhr

**Mathematikon Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 205,
Erdgeschoss, Seminarraum A**

Grußwort

Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg

Prof. Dr. Beatrix Busse
Prorektorin für Studium und Lehre der Universität Heidelberg,
Geschäftsführende Direktorin der HSE

Vortragende

Michael Gänßmantel

Hartmut Kabelitz

Thilo Krahnke

Thorsten Lihl

Anna Neff

Helmuth Pflantzer

In Anwesenheit von

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Minister Manne Lucha MdL
Ministerium für Soziales und Integration

Stephanie Aeffner
Landes-Behindertenbeauftragte

Abgeordneten des baden-württembergischen Landtags

An wen richtet sich das Angebot

Eingeladen sind Studierende mit Berufsziel Lehrer/in sowie alle an der Thematik Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Link

www.hse-heidelberg.de/vortrag-inklusive-bildung